



# St. Nicolai BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN ST. NICOLAI-GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN · NR. 510 · JUNI 2025 - AUGUST 2025

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

der Sommer ist für viele eine Zeit, in der sie Urlaub machen, wegfahren, lange Tage mit Familie und Freunden genießen. Möglicherweise bleibt etwas mehr Raum für das, was im Alltag zu kurz kommt, z. B.: die Erkundung des eigenen Stadtteils. Kennen Sie die Geschichte des Frankfurter Ostends?

Vor dem Zweiten Weltkrieg war das Ostend jüdisch geprägt. Es gab jüdisch-religiöse und soziale Einrichtungen, koschere Geschäfte und eine große jüdische Nachbarschaft. Besonders ab den 1850er Jahren entstanden die Bauten der neu gegründeten Israelitischen Religionsgesellschaft – der so genannten „Austrittsgemeinde“, welche sich von der Frankfurter Israelitischen Gemeinde getrennt hatte. Rabbiner der Israelitischen Religionsgesellschaft war Samson Raphael Hirsch. Einrichtungen der Israelitischen Religionsgesellschaft waren unter anderem die 1907 eröffnete Synagoge an der Friedberger Anlage sowie die Samson-Raphael-Hirsch-Schule Am Tiergarten. Entlang des Röderbergwegs gab es zahlreiche jüdische Wohlfahrts-einrichtungen. Man kümmerte sich um Kranke, Arme und Bedürftige, zu denen auch Kinder in Waisenhäusern gehörten.

Im vergangenen Herbst hatte ich mich mit der Konfirmandengruppe und ein anderes Mal mit Schüler:innen des Gagern-Gymnasiums auf die Spuren des einst jüdischen Lebens im Ostend begeben. Abschluss war jeweils ein Besuch im Altenzentrum der Jüdischen Gemeinde und in der dortigen Synagoge, die eine besondere Ausstrahlung auf ihre Besucher:innen hat. Im Gottesdienst am Sonntag nach dem

## Frankfurter Jüdisches Ostend



Foto: © Jüdisches Museum Frankfurt

Samson-Raphael-Hirsch-Realschule, vor 1903

9. November 2024 berichtete ich von den beiden Spaziergängen, zeigte Bilder von einst bestehenden jüdischen Einrichtungen und sprach insbesondere über die Israelitische Waisenanstalt am Röderbergweg/Ecke Waldschmidtstraße. Diese hatte sich in direkter Nachbarschaft zur Neuen St. Nicolai-Kirche befunden. Im Anschluss an den Gottesdienst kam der Wunsch nach einem Gemeinde-Spaziergang durch das Jüdische Ostend auf. Diesen Spaziergang

biete ich an am Freitag, 27. Juni, 16-18.30 Uhr. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 4.

Haben Sie am 27. Juni keine Zeit oder möchten das Ostend lieber eigenständig erkunden? Dann können Sie das ganz einfach tun anhand der Spaziergänge, auf die Heike Drummer, Kuratorin für Zeitgeschichte im Jüdischen Museum Frankfurt, im nachfolgenden Text hinweist.

*Ihre Pfarrerin Anne Claus*

### Jewish Places / Lost Places

## Spurensuche im Ostend

Rund um die Neue St. Nicolai-Kirche arbeiteten vor 1933 zahlreiche Einrichtungen der Israelitischen Gemeinde und der Israelitischen Religionsgesellschaft, so etwa die Israelitische Waisenanstalt im Röderbergweg 87/Ecke Waldschmidtstraße oder das Gumpertzsche Siechenhaus, Röderbergweg 62-64, heute Sitz des August-Stunz-Zentrums der AWO. Die Bewohner:innen sowie das Personal wurden ab Oktober 1941 in die Gettos, Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppt; die meisten

Frauen, Männer und Kinder wurden ermordet und nur sehr wenige überlebten die Shoah.

Seit 2004 präsentiert das Jüdische Museum Frankfurt in Kooperation mit der Initiative 9. November e. V. im Hochbunker an der Friedberger Anlage die Ausstellung „Ostend. Blick in ein jüdisches Viertel“. Im letzten Jahr beschäftigte sich das Museum erneut intensiv mit Geschichte(n) jüdischen

### AUS DEM INHALT

**Majer Szanckower im Gespräch** 2

**Sommerkirche** 3

**Verkündigungsteam eingeführt** 3

[Fortsetzung Seite 2](#) ➔

## Spurensuche im Ostend

Lebens im Ostend und in der östlichen Innenstadt. Das Ergebnis ist auf der Plattform Jewish Places (<https://www.jewish-places.de>), der größten interaktiven Karte zu jüdischem Leben in Deutschland, abrufbar. Hier finden sich nun mehr als 50 topografische Einträge, die der Frankfurter Historiker Fedor Bessler recherchiert und erarbeitet hat. Als Kuratorin für Zeitgeschichte im Jüdischen Museum leitete ich das Projekt. Die Plattform bietet u. a. Informationen zu religiösen wie säkularen Einrichtungen – einst und heute, zu virtuell geführten Spaziergängen und zu Biografien von Persönlichkeiten. Interessent:innen sind eingela-

den, die Orte zu erkunden und zu partizipieren. Unterstützt wurde das Projekt durch das Kulturdezernat der Stadt Frankfurt. Im Lichte der angespannten sozialen und politischen Lage nach dem 7. Oktober 2023 und der zuvor schon anwachsenden Judenfeindlichkeit ist es der Stadt Frankfurt ein Anliegen, die Vermittlung der jüdischen Geschichte als originären Teil der Stadtgeschichte zu intensivieren.

Das Jüdische Museum entschied, fünf Spaziergänge mit jeweils mehreren Stationen sowie weitere Einzelorte auszuarbeiten – mit detaillierten Beschreibungen, mit mehr als 150 historischen wie aktuellen

Abbildungen, weiterführenden Links sowie einer Quellen- und Literaturliste.

*Heike Drummer*



*Jewish Places*



*Firmenadresse*



*Hinaus*



*Krankenpflege*



*Lernorte*



*Erinnerungsorte*

## Föhrenwälder in der Waldschmidtstraße

# Majer Szanckower im Gespräch

Am 9. März besuchten einige Interessierte mit mir, Anne Claus, die Ausstellung „Vom DP-Lager Föhrenwald nach Frankfurt am Main in die Waldschmidtstraße“ im Hochbunker Friedberger Anlage. Die Ausstellung zeigt, wie in den 50er Jahren Jüdinnen und Juden aus dem Displaced-Persons-Lager Föhrenwald in der Waldschmidtstraße ankamen. Sie waren keine zurückgekehrten Frankfurter, sondern Überlebende aus dem Osten Europas. Keiner von ihnen hatte ursprünglich im Land der Täter bleiben wollen. Darunter Majer Szanckower mit seinem Bruder und seinen Eltern. Die Eindrücke dieser Ausstellung prägten sich mir ein. Sie wurden wieder lebendig, als ich im Oktober die Dokumentation „Le Chaim! Auf das Leben unserer Eltern“ in der ARD-Mediathek (noch verfügbar) sah. Es geht um das Leben von Jüdinnen und Juden in Frankfurt nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute, u. a. anhand von Erzählungen durch Majer Szanckower, heute Verwalter der jüdischen Friedhöfe in Frankfurt. Daraufhin nahm ich Kontakt zu ihm auf und besuchte ihn in seinem Büro auf dem Neuen Jüdischen Friedhof.

Szanckowers Eltern waren aus ihren jeweiligen Heimatländern vor den Nazis geflohen und lernten sich in Taschkent kennen. Nach dem Krieg wollten sie zunächst nach Polen, jedoch war das nicht möglich aufgrund des neu aufgekommenen Antisemitismus, der zu mehreren Pogromen gegen Juden führte. So landeten sie in einem Auffanglager in Berlin-Schlachtensee, wo Majer Szanckower zur Welt kam. In Berlin konnten sie nicht bleiben. Szanckower erzählte, dass sie gemeinsam mit anderen

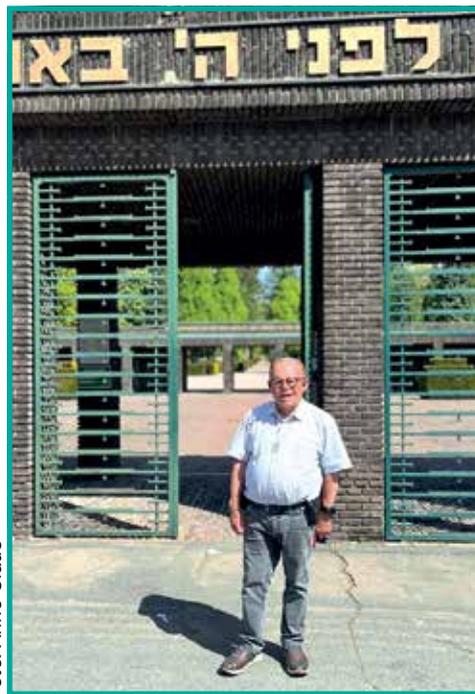


Foto: Anne Claus

*Majer Szanckower*

Überlebenden der Shoah in den leeren „Rosinenbomben“ über die Berliner Luftbrücke nach West-Deutschland geflogen wurden und 1951 ins ausschließlich jüdische DP-Lager Föhrenwald gelangten – das größte und am längsten bestehende Lager für Shoah-Überlebende und ihre Nachkommen.

1956/57 wurde das Lager aufgelöst und die Szanckowers zogen in eine Wohnung in der Waldschmidtstraße. In zwei Wohnblöcken kamen dort circa 30 Familien aus Föhrenwald unter. Es war in gewisser Weise eine Fortsetzung des Föhrenwälder Zusammenlebens. Alle kannten sich, es

wurde Jiddisch gesprochen, gemeinsam ging man regelmäßig zur Synagoge und freitags sowie an Feiertagen dufteten die Häuser in der Waldschmidtstraße nach Kuchen und traditionellem Essen, etwa „Gefüllte Fisch“.

Für die Kinder war es eine schöne Zeit. Sie hatten einander und wurden wie wertvolle Perlen von den Erwachsenen behandelt, denn diese hatten kaum noch daran geglaubt, je einer zukünftigen Generation wieder Leben schenken zu dürfen. Die psychischen Belastungen und tiefen seelischen Wunden wollten die Eltern von ihren Kindern fernhalten. Natürlich bekamen die Kinder dennoch mit, dass die Erwachsenen weinten und unter ihren Erfahrungen litten. Trotzdem beschreibt es Szanckower heute als ein positives Umfeld, denn die Kinder fühlten sich geborgen und geliebt.

Wie war der Kontakt zur nicht-jüdischen Nachbarschaft? Majer Szanckower sagt, er habe keine negativen Erfahrungen gemacht. Andere in der Dokumentation beschreiben, dass die Nachbarn distanziert waren, nicht immer freundlich und zum Teil auch abweisend. Die ältere Generation aus Föhrenwald verhielt sich gegenüber Nicht-Juden distanziert und vorsichtig. Heute lebt Majer Szanckower nicht mehr im Ostend und auch die anderen Föhrenwälder haben die Waldschmidtstraße verlassen.

Neben der Ausstellung im Hochbunker und der Dokumentation „Le Chaim! Auf das Leben unserer Eltern“ empfehle ich die Serie „Die Zweiflers“ (ARD Mediathek) sowie die Dokumentation „Weiterleben! Jüdischer Neuanfang in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg“ (YouTube).

*Anne Claus*



Fotos: Petra Stein

## Rückblick und Einführung

### Verkündigungsteam

Am Sonntag, 23. März, wurde das Verkündigungsteam in der Lutherkirche feierlich in sein Amt eingeführt und eingesegnet. Den Gottesdienst leitete Prodekanin Dr. Stefanie Brauer-Noss. Das Verkündigungsteam ist seit 1. Januar 2025 gemeinsam für die Gemeinden des Nachbarschaftsraums 10 verantwortlich, der aus sieben Kirchengemeinden besteht, nämlich aus Bornheim,



Fechenheim, Luther, Marien, Philippus, St. Nicolai und Wartburg und damit den größten Gemeindegemeinschaften in Frankfurt bildet.



Foto: Thomas Ruf

Blick über den Nachbarschaftsraum vom Turm der Melancthonkirche in Fechenheim.

## Gottesdienste mal anders

### Sommerkirche 2025

In diesem Jahr findet während der hessischen Sommerferien an den Sonntagen erstmalig eine „Sommerkirche“ im Nachbarschaftsraum Frankfurt-Ost statt.

Dies bedeutet, dass die Pfarrer:innen Gottesdienste nicht in ihren ursprünglichen Gemeinden, sondern in anderen Kirchen halten. So haben die Gemeindemitglieder des Nachbarschaftsraums die Möglichkeit, andere Pfarrpersonen anstatt ihrer bisherigen Gemeindepfarrer:innen im Gottesdienst und als Prediger:in kennen zu lernen.

In der Neuen St. Nicolai-Kirche finden während der Sommerkirche folgende Gottesdienste statt:

**Sonntag, 20. Juli, 10 Uhr**

Pfarrer Stephan Rost (Luthergemeinde/Nordend) – mit Feier des Abendmahls

**Sonntag, 3. August, 18 Uhr**

Pfarrer Dr. Jochen Kramm (Mariengemeinde/Seckbach) – Abendgottesdienst

**Sonntag, 17. August, 10 Uhr**

Pfarrer Stephan Rost

An den übrigen Sonntagen während der Sommerkirche (**13. Juli, 27. Juli, 10. August**) sind alle eingeladen:

- entweder einen Gottesdienst in einer anderen Kirche innerhalb des Nachbarschaftsraums zu feiern, um somit nicht nur andere Pfarrpersonen, sondern auch andere Gemeinden und Kirchenräume gottesdienstlich zu erleben
- oder jeweils um 10 Uhr an einer Andacht in der Neuen St. Nicolai-Kirche teilzunehmen, die von einem Team Ehrenamtlicher aus St. Nicolai gestaltet wird.

Beachten Sie hierzu bitte den Aushang.

Wir wünschen Ihnen viele schöne und bereichernde Erfahrungen und Entdeckungen in den Gottesdiensten und Andachten während der Sommerkirche 2025.


**ST.NICOLAI-GEMEINDE NEWSLETTER**

### Immer gut informiert!



Scan me



- Termine
- Veranstaltungen
- Online-Version des St. Nicolai-Boten

Erscheint **MONATLICH** per E-Mail

Anmeldung: über den QR-Code oder E-Mail: [gemeindeforum@st-nicolai-gemeinde.de](mailto:gemeindeforum@st-nicolai-gemeinde.de)

Abendgottesdienste**Sonntags, 18 Uhr****1. Juni****Gottesdienst zum Gedenken an die Bauernkriege**

„Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?“

Vor genau 500 Jahren fanden die Bauernkriege auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands ihren Höhepunkt. Um den 1. Juni 1525 wurde vielen Bauernheeren die entscheidende Niederlage, oft erbarmungslos und brutal, zugefügt. So wurde am 27. Mai 1525 Thomas Müntzer, einer der wichtigsten Anführer und theologischen Impulsgeber der aufständischen Bäuer:innen, in Mühlhausen in Thüringen hingerichtet. Die Bewegung der Bäuer:innen wird als der erste große soziale Aufstand in der deutschen, wenn nicht sogar europäischen Geschichte angesehen. Sie geschah auch aus einer tiefen religiösen Empfindung heraus: Die Bäuer:innen begründeten ihre Forderungen in erster Linie mit Belegen aus der Bibel, man sah sich als logische Fortsetzung dessen, was durch die Reformation seit 1517 begonnen wurde – auch wenn sich Martin Luther in deutlicher und erschreckend unbarmherziger Art und Weise gegen die Aufständischen wandte.

In diesem Abendgottesdienst lädt Pfarrer David Schnell dazu ein, anhand von Bildern, Liedern und Geschichten in die Zeit der Bauernkriege einzutauchen und ihrer Wirkung und bleibenden Anfragen für unsere Gegenwart nachzugehen.

**6. Juli****Auf nach Ninive!**

Viele kennen die Geschichte vom Propheten Jona. Er wird von Gott beauftragt, in die sündige Stadt Ninive zu gehen und den Menschen dort das Gericht anzudrohen. Doch Jona will vor Gott fliehen, um den Auftrag nicht ausführen zu müssen. Pfarrer Wolfgang Löbermann berichtet, wie die Geschichte ausgeht und verweist auf Parallelen in der Gegenwart.

**3. August****Sommerkirche**

Im Rahmen der Sommerkirche (siehe Seite 3) gibt es an drei Sonntagen die Gelegenheit, andere Pfarrer aus dem Nachbarschaftsraum kennenzulernen. Diesen Abendgottesdienst gestaltet Pfarrer Dr. Jochen Kramm aus Seckbach.



Foto: pixabay

Einladung zum Konfirmationsjubiläum**Vor 25 (und mehr) Jahren**

Am Sonntag, 29. Juni, werden im Gottesdienst mit Abendmahl, um 10 Uhr, mit einer Urkunde, einem Geschenk und einem erneuerten persönlichen Segen alle diejenigen geehrt, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum begehen. Eingeladen sind alle, die in der St. Nicolai-Gemeinde oder in einer anderen Gemeinde vor 25 Jahren (2000), 50 Jahren (1975), 60 Jahren (1965), 65 Jahren (1960) oder in einem noch weiter zurückliegenden Jahr mit einer 5 oder einer 0 als letzter Ziffer konfirmiert wurden. Wenn Sie zu diesem Personenkreis zählen oder jemanden kennen, der zu ihm gehört, dann melden Sie sich bzw. die entsprechende Person bitte im Gemeindebüro mit aktueller Adresse und – wenn möglich – mit dem Konfirmationsspruch an. Am Montag, 18. Juni, 18 Uhr, findet ein Vortreffen statt. Es wäre sehr schön, wenn Sie dabei sein können – falls Sie zu diesem Termin verhindert sind, soll dies aber der Teilnahme am Jubiläumsgottesdienst nicht im Wege stehen. Pfr. David Schnell freut sich, mit Ihnen am 29. Juni Ihre Jubiläumskonfirmation im Gottesdienst zu feiern!

**Termin (Vortreffen): Montag, 18. Juni, 18 Uhr**

**Ort: Gemeinderaum, Rhönstraße 74**

**Termin (Jubiläumsgottesdienst):**

**Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr**

**Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**

Sommerfest**Leben und Glauben**

Bei Frankfurt denken die meisten Menschen wohl zunächst an die Bürotürme, die EZB, viel, viel Geld, vielleicht noch an Äbelwoi und die Eintracht – aber wahrscheinlich nicht zuerst an Kirche und Religion. Dabei findet sich die Ersterwähnung Frankfurts im Zusammenhang mit einem kirchlichen Ereignis von Weltbedeutung! Aus dieser Stadt ging durch Philipp Jacob Spener eine Frömmigkeitsbewegung hervor, die bis heute globale Bedeutung hat. Die Barmer Theologische Erklärung der Bekennenden Kirche von 1934 könnte mit gutem Grund auch „Frankfurter Erklärung“ heißen. Außerdem sind andere Religionen in der Stadt bis heute sehr präsent: Neben einer Vielfalt an islamischen Gemeinden ist Frankfurt seit dem Mittelalter bis heute ein Zentrum des Judentums in Deutschland.

Dies soll beim Sommerfest gemeinsam mit Pfarrer David Schnell betrachtet werden. Der Helferinnenkreis bereitet den

Konfirmation**Zwei Festgottesdienste**

An Pfingstsonntag und am Sonntag Trinitatis werden in der St. Nicolai-Gemeinde 25 Mädchen und Jungen konfirmiert. Da 25 Jugendliche gemeinsam mit ihren Familien die Kapazitäten unserer Kirche übersteigen würden, wird es zwei Festgottesdienste an zwei aufeinander folgenden Sonntagen geben. Alle sind herzlich eingeladen, diese Feste mitzufeiern.

**Termine: Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr, und Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr**

**Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**

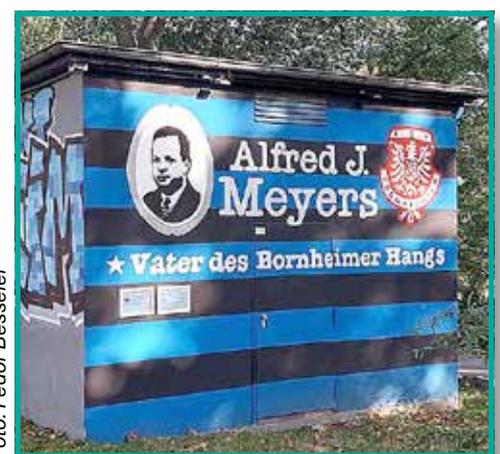
Jüdisches Ostend**Spaziergang**

Vor dem Zweiten Weltkrieg war das Ostend jüdisch geprägt. Es hatte viele jüdische Einrichtungen gegeben. Pfarrerin Anne Claus bietet einen Spaziergang im Ostend an, um zu sehen, was vom jüdischen Leben heute noch zu erkennen ist. Es wird auch das Altenzentrum der Jüdischen Gemeinde und die dortige Synagoge besucht (Männer benötigen eine Kopfbedeckung). Um Anmeldung wird gebeten.

**Anmeldung: QR-Code**

**Termin: Freitag, 27. Juni, 16-18.30 Uhr**

**Treffpunkt: Kreuzung Clementineweg / Freiligrathstraße**



Gedächtniswand des FSV-Fanprojekts in Erinnerung an Alfred J. Meyers, 2024.

Nachmittag vor, und es gibt Kaffee und Kuchen an liebevoll gedeckten Tischen.

Es erleichtert die Planung, wenn sich Teilnehmende im Gemeindebüro (Telefon 94 34 51-0) anmelden – auch Unangemeldete sind herzlich willkommen.

**Termin: Mittwoch, 2. Juli, 15 Uhr**

**Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**

## AUS DEM NACHBARSCHAFTSRAUM

Faire Sommerterrasse**Im Fokus – Indonesien**

Foto: Pesona Indonesia

Bei der diesjährigen Sommerterrasse nimmt Sie das Team „Faire Gemeinde“ mit auf eine Reise nach Südostasien. Wir freuen uns, dass wir die Gruppe Pesona Indonesia und Friends gewinnen konnten, die uns Tänze von unterschiedlichen indonesischen Inseln wie Bali, Java, Sumatra oder auch Borneo vorstellt. Pesona Indonesia wurde 2004 in Frankfurt am Main gegründet. Die Mitglieder sind in Deutschland geborene indonesischstämmige Schülerinnen und Studentinnen sowie ausgewanderte Indonesierinnen.

Natürlich darf auch der kulinarische Genuss nicht fehlen. Seniwati Aspani, die ursprünglich von der Insel Sulawesi stammt, gibt uns einen kleinen Einblick in die Küche ihrer Heimat.

Darüber hinaus erfahren Sie exemplarisch, was die Produktion von fair gehandelten Einkaufstaschen aus dem Sortiment des Weltladens Frankfurt-Seckbach für Familien auf der Insel Bali bewirkt.

Seit 2021 gehört die Mariengemeinde dem Programm „Faire Gemeinde“ an. Mehr darüber erfahren Sie bei der Sommerterrasse.

**Termin: 23. August, 18.00 Uhr**

**Ort: Am Gartensaal, An der Marienkirche 1**

**Mit: Team „Faire Gemeinde“, Seniwati Aspani und die Tanzgruppe Pesona Indonesia**

Gemeindefest der Mariengemeinde**Spielmobil in Seckbach**

Das Fest beginnt mit einem Familiengottesdienst in der Marienkirche, anschließend wird rund um den Gartensaal gefeiert. Für Kinder kommt das Spielmobil.

**Termin: Sonntag, 9. Juni, ab 14 Uhr**

**Ort: Marienkirche und Gartensaal in Seckbach**

Gottesdienst unter freiem Himmel**Pfingstmontag auf dem Römerberg**

„Beherzt“ lautet das Motto des internationalen Pfingstfestes, das am Pfingstmontag in der Frankfurter Innenstadt gefeiert wird. Begonnen wird um 11 Uhr auf dem Römerberg mit einem Open-Air-Gottesdienst. Das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, der Internationale Konvent christlicher Gemeinden Rhein-Main und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt laden dazu ein. Die neue Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Christiane Tietz, wird die Predigt halten. Die Band Habakuk und Jugendliche der Frankfurter Bläuserschule sorgen für den musikalischen Rahmen. Kindern wird ein Begleitprogramm angeboten. Talks und Musik sorgen ab 10.20 Uhr für Einstimmung auf den Gottesdienst.

Im Anschluss, um 12.30 Uhr, beginnt das Internationale Fest im Hof des Domini-

kanerklosters, Kurt-Schumacher-Straße 23. Internationale Gemeinden präsentieren Kulturelles und Kulinarisches aus vielerlei Regionen der Welt. Das Fest endet um 16 Uhr mit einem Gotteslob in der Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster.

**Termin: Pfingstmontag, 9. Juni, 11 Uhr**

**Ort: Römerberg und Dominikanerkloster**

Kirchenmusik**SommerNachtKonzert**

Am Freitag, 27. Juni, 21 Uhr, findet wieder ein SommerNachtKonzert statt unter der Leitung von Kantor Andreas Schmidt. Ausführende sind die St. Nicolai-Kantorei, Katrin Ziegler – Violoncello und Michael Sieg – Englischhorn. Das Programm reicht von Romantik bis Pop, von Ravel bis Whitacre. Für gekühlte Getränke in der Pause ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik an St. Nicolai gebeten.

**Termin: Freitag, 27. Juni, 21 Uhr**

**Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**

Ökumenischer Tag der Schöpfung**Gottesdienst im Zoo**

„Gott, du hilfst Menschen und Tieren“, lautet das Motto des diesjährigen Schöpfungstages der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK), der jährlich Anfang September begangen wird. Für Frankfurt wurde der „Arbeitskreis Ökumene im Ostend“ gebeten, dazu einen Gottesdienst zu gestalten. Er wird im Frankfurter Zoo gefeiert. Ab 16.30 Uhr ist es möglich, für den Gottesdienstbesuch den Zoo kostenlos zu betreten. Bitte Aushänge beachten.

**Termin: Samstag, 30. August, 17 Uhr**

**Ort: Frankfurter Zoo, Grzimek-Camp**

Vor der Kirche**Sommerabend**

Genießen Sie mit uns einen lauen Sommerabend vor der Kirche. Jede und jeder ist eingeladen.

Für Getränke und Kleinigkeiten zu essen ist gesorgt, sodass wir mit bekannten oder neuen Menschen ins Gespräch kommen können. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

**Termin: Freitag, 4. Juli, ab 18 Uhr**

**Ort: Vor der Neuen St. Nicolai-Kirche**



**Inh. Barbara Ungeheuer**  
**Augenoptiker-Meisterin**  
 Alfred-Brehm-Platz 14  
 60316 Frankfurt am Main  
 Telefon 069-44 86 46  
[www.optikgneist.de](http://www.optikgneist.de)  
[briefkasten@optikgneist.de](mailto:briefkasten@optikgneist.de)

**BESONDERE  
VERANSTALTUNGEN**

**4. Juni** **Mittwoch, 19 Uhr**  
! Infoabend für interessierte Konfis und deren Eltern in der Luthergemeinde

**27. Juni** **Freitag, 16 Uhr**  
! Spaziergang Jüdisches Ostend (siehe Seite 4)

**4. Juli** **Freitag, 13 Uhr**  
K Sommerabend (siehe Seite 5)

**CLUB  
NICOLAI**

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat finden gesellige Treffen für Senior:innen statt, meist verbunden mit einem kulturellen Thema. Informationen zum Programm: Monika Geselle, Gemeindepädagogin  
Tel. 94 34 51-18,  
monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

**4. Juni** **Mittwoch, 15 Uhr**  
74 Das Hessische Landesmuseum zu Besuch: Kunstwerke werden vorgestellt, Referentin: Frau Reibel, Diplom-Theologin

**18. Juni** **Mittwoch, 15 Uhr**  
74 „Wunderwelt der Berge“, Dokumentarfilm, Moderation: Monika Geselle, Gemeindepädagogin

**2. Juli** **Mittwoch, 15 Uhr**  
K Sommerfest, Pfarrer David Schnell und Team (siehe S. 4)

**16. Juli** **Mittwoch, 15 Uhr**  
74 „Die Farben des Lebens“ – Geschichten, Rätsel, Referentin: Monika Geselle und Clubbesucher:innen

**6. August** **Mittwoch, 15 Uhr**  
! Besuch der Stadtkirche St. Leonard mit Führung, danach Kaffee und Gespräch in der Altstadt, Moderation: Monika Geselle, Gemeindepädagogin

**20. August** **Mittwoch, 15 Uhr**  
74 „Kindheit in den 50iger und 60iger Jahren“ – Geschichten, Rätsel  
Referentin: Monika Geselle und Clubbesucher

**nico  
netzwerk**

Einmal im Monat laden Pfarrer David Schnell oder Gäste zu einem Treffen ein, in dem es um die Verbindung von Kultur und Theologie geht. Dabei werden Ausstellungen in Frankfurter Museen besucht. Die Teilnehmezahl ist in den beteiligten Museen begrenzt! Für alle Museumsbesuche gilt: Anmeldung über das Gemeindebüro erforderlich. Museumsufercard: Eintritt frei

**12. Juni** **Donnerstag, 16.30 Uhr**  
! Fixing Futures. Planetare Zukünfte zwischen Spekulation und Kontrolle, Besuch der Ausstellung des Museums Giersch mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt: 16.15 Uhr im Foyer Schaumainkai 83, Eintritt 7,- €. Wer nachhaltig anreist (zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV) erhält ein ermäßigtes „Zukunftsticket“.

**10. Juli** **Donnerstag, 16.30 Uhr**  
! Werner Tübke. Metamorphosen, Besuch der Ausstellung des Städel-Museums, mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt: 16.15 Uhr, im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt: 3,- €

**Veranstaltungsorte:**

- K** Neue St. Nicolai-Kirche, Waldschmidtstraße 116/Ecke Rhönstraße
- 74** Versammlungsraum, Rhönstraße 74 Erdgeschoss
- !** Bitte den besonderen Treffpunkt beachten


**KIRCHENMUSIK /  
KONZERTE**

**27. Juni** **Freitag, 21 Uhr**  
K SommerNachtKonzert (siehe Seite 5)


**KIRCHE MIT KINDERN  
UND IHREN FAMILIEN**


Unser Familien-Newsletter unter  
<https://st-nicolai-gemeinde.de/fuer-kinder-familien/>

**1. Juni** **Sonntag, 10 Uhr**  
K Gottesdienst mit Familien

**6. Juli** **Sonntag, 10 Uhr**  
K Gottesdienst mit Familien

**18. August** **Montag, 16 Uhr**  
! Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der Allerheiligenkirche, Thüringer Straße 31

Seit 1894  
**Gref-Dölsings**  
*Rindswurst*

Metzgerei mit Tradition

Öffnungszeiten: Mo 7.00 - 14.00 Di - Fr 7.00 - 18.00 Sa 7.00 - 13.00 Uhr  
60314 Frankfurt am Main - Hanauer Landstraße 132 - Telefon 069 / 43 35 30

**Röderberg  
Apotheke OHG**

Dr. Anette Schumacher-Eul  
Claudia Eul

Rhönstraße 127  
60385 Frankfurt am Main  
Telefon 069-43 95 20

## JUNI 2025

- 1. Juni Exaudi**  
 **10 Uhr** Gottesdienst mit Familien, Wolfgang Löbermann und Team  
 **18 Uhr** Abendgottesdienst David Schnell
- 8. Juni Pfingstsonntag**  
**10 Uhr** Festgottesdienst zur Konfirmation I  
 Anne Claus
- 9. Juni Pfingstmontag**  
 **11 Uhr** Dekanats-Gottesdienst auf dem Römerberg  
 Kirchenpräsidentin Dr. Christiane Tietz und Team
- 15. Juni Trinitatis**  
**10 Uhr** Festgottesdienst zur Konfirmation II  
 Anne Claus
- 22. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 Wolfgang Löbermann
- 29. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis**  
 **10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmationsjubiläum  
 David Schnell

Herzliche Einladung zum Kirchencafé!  
 In der Regel am 2.-5. Sonntag im Monat, nach dem 10 Uhr-Gottesdienst (wenn kein zusätzlicher Taufgottesdienst stattfindet).

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte dazu die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage beachten.

## JULI 2025

- 6. Juli 3. Sonntag n. Trinitatis**  
 **10 Uhr** Gottesdienst mit Familien  
 Wolfgang Löbermann, Gaby Deibert-Dam und Team  
 **18 Uhr** Abendgottesdienst  
 Wolfgang Löbermann
- SOMMERKIRCHE**  
 (siehe Seite 3)
- 13. Juli 4. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Andacht  
 Team
- 20. Juli 5. Sonntag n. Trinitatis**  
 **10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl  
 Stephan Rost
- 27. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Andacht  
 Team

**AUGUST-STUNZ-ZENTRUM**  
 Röderbergweg 82

**Freitag, 6. Juni, 16 Uhr**  
**Freitag, 4. Juli, 16 Uhr**  
**Freitag, 8. August, 16 Uhr**

**GDA-WOHNSTIFT**  
 Waldschmidtstraße 6

**Donnerstag, 5. Juni, 16 Uhr**  
**Freitag, 4. Juli, 14.30 Uhr !!!**  
**Donnerstag, 7. August, 16 Uhr**

## AUGUST 2025

- 3. August 7. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** kein Gottesdienst  
 **18 Uhr** Abendgottesdienst  
 Dr. Jochen Kramm
- 10. August 8. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Andacht  
 Team
- 17. August 9. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 Stephan Rost
- 18. August Montag**  
 **16 Uhr** Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der Allerheiligenkirche  
 Andreas Wörsdörfer, Wolfgang Löbermann und Team
- 24. August 10. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 David Schnell
- 30. August Samstag**  
**17 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst zum Schöpfungstag  
 Arbeitskreis Ökumene im Ostend (siehe Seite 4)
- 31. August 11. Sonntag n. Trinitatis**  
 **10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl  
 Wolfgang Löbermann  
 **11.30 Uhr** Taufgottesdienst  
 Wolfgang Löbermann

 **Abendmahl** wird in der Regel am letzten Sonntag im Monat gefeiert.

 **Taufen** können am 2. Sonntag im Monat im Gemeindegottesdienst oder am 3. Sonntag anschließend stattfinden.

## Gemeindestatistik St. Nicolai

	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Gemeindemitglieder	3636	3781	3939	4125	4327	4509
Taufen	22	21	13	16	7	11
Konfirmand/innen	14	20	4	20	10	13
Trauungen	10	7	0	1	0	4
Bestattungen	53	36	33	33	16	37
Aufnahmen	5	7	6	6	4	2
Austritte	192	196	286	231	198	207



**Erste Hilfe.**



**Selbsthilfe.**

**brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe**  
 Mitglied der **actalliance**



Wenn nicht anders angegeben:  
Informationen und Anmeldung bei  
Monika Geselle, Gemeindepädagogin  
monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de  
Tel.: 94 34 51-18

### Entspannung durch Bewegung

## Tai Chi-Kurs

Die fließenden Bewegungsabläufe und das gleichmäßige Atmen haben eine zutiefst entspannende Wirkung auf Körper, Seele und Geist.

**Kursgebühr: 10 Einheiten kosten 90,- €**  
**Termine: jeden Dienstag, ab 12. August, wöchentlich, 16.45-17.45 Uhr und 18-19 Uhr**

**Ort: Rhönstraße 74**

Infos / Anmeldung: Ute Jünemann-Bauer,  
Tel.: 20 32 62 45

### Warum in die Ferne schweifen ...?

## Unterwegs mit Bus und Bahn

Dieses Angebot lädt ein, kulturelle Besonderheiten gemeinsam zu entdecken und zu genießen.

**Fahrt nach Wetzlar**, Besuch des Werksmuseums der Firma Ernst Leitz, Austausch und Gespräch bei Kaffee oder Tee im Museums-Café

**Kosten: 8,- €, Barzahlung vor Ort**

**Termin: Dienstag, 8. Juli**

**Treffpunkt: 10 Uhr, am Uhrtürmchen Bornheim**

**Fahrt nach Bingen**, Besuch des Museums am Strom, Austausch und Gespräch bei Kaffee oder Tee an der Rheinpromenade

**Kosten: 8,- €, Barzahlung vor Ort**



Foto: Pixabay

**Termin: Dienstag, 1. August**

**Treffpunkt: 11.15 Uhr, am Uhrtürmchen Bornheim**



Foto: Pixabay

### Bildungsreise

## Erfurt und Weimar

Anreise mit der DB (Gruppenfahrkarte),  
Unterbringung: Bildungshaus St. Ursula,  
Einzelzimmer

Programmauszug: Stadtführung Erfurt, Besuch des Ev. Augustinerklosters zu Erfurt, Fahrt nach Weimar, freie Zeit für eigene Erkundungen

**Kosten: ca. 220,- € (Fahrt, Übernachtung/Frühstück, Stadtführung)**

**Termin: Montag, 1. September bis Mittwoch, 3. September**

### Stadtentwicklung und Snoezelen

## Nicolai-Stiftung tut gut!

2024 hat die Nicolai-Stiftung drei Gemeindeprojekte unterstützt. Für eine Bildungsreise nach Erfurt gab es einen finanziellen Zuschuss. Gefördert wurden auch die Ausstattung eines Snoezelen-Raums in der Kindertagesstätte und die Durchführung einer Bustour durch Frankfurt.

Kinder sind in ihrem Alltag vielen Sinnesreizen ausgesetzt. Deshalb brauchen sie einen Raum, in dem sie sich eine Auszeit nehmen können. Dazu dient der sogenannte „Snoezelenraum“ (sprich: snuselraum). Das niederländische Phantasiewort aus „snuffeln“ (kuscheln) und „doezelen“ (dösen) bezeichnet einen reizarmen, meist weißen Raum, der durch seine Ausstattung zur Entspannung einlädt.

Im Nicolino – Haus der Kinder konnte nun ein Snoezelenraum von der Firma Sport Thieme mit Podesten, LED-Lichtelementen, einer Musikanlage und vielem mehr eingerichtet werden. Der Raum eignet sich z. B. für „Traumreisen“ und für Angebote zur akustischen (hören), visuellen (sehen), olfaktorischen (riechen) oder taktilen (fühlen) Wahrnehmung. Dies kann zur Beruhigung beitragen sowie die genannten

Wahrnehmungsbereiche fördern und den Kindern helfen, ihre Alltagseindrücke zu verarbeiten und ihre Kompetenzen zur Bewältigung von Alltagsaufgaben zu erweitern. In Zukunft wird der Snoezelenraum fester Bestandteil des Angebotsplans sein. Ein herzliches Dankeschön gilt der Nicolai-Stiftung für die Mitfinanzierung dieses Raumes.

Unter der Überschrift „Leuchttürme der Stadtentwicklung“ präsentierte Dieter von Lüpke einer Gruppe von 30 Teilnehmer:innen Grundzüge der Planungspolitik und ausgewählte Städtebauprojekte der letzten 30 Jahre. Dank der Vorbereitung von Monika Geselle konnten vier besondere Orte mit dem Bus angefahren werden. Im östlichen Europaviertel ging es um die Entwicklung einer neuen Gruppe von Hochhäusern. Zweite Station war der Neubau der Frankfurt School of Finance and Management an der Adickesallee. Das Konzept des „städttebaulichen Denkmalschutzes“ bewahrt Erinnerungen an das abgebrochene Gebäude des Bundesrechnungshofs.

Im Wohnquartier des „Frankfurter Bogens“ gab es eine Kaffeepause am Gravensteiner Platz, die deutlich machte, wie sich urbane Qualität auch in einem Neubaugebiet gewinnen lässt. Endpunkt der Reise war der neue Stadtteil Riedberg mit ca. 17.000 Einwohnern. Nach kurzer Rundfahrt wurde die Gruppe in der evangelischen Kirchengemeinde durch Pfarrer Joachim Winkler und die frühere Ortsvorsteherin Carolin Friedrich empfangen, zum Thema: das soziale Leben im neuen Stadtteil und in der jungen Kirchengemeinde. So endete ein mit vielen Eindrücken dicht gefüllter Nachmittag, für den die Teilnehmenden auch der Nicolai-Stiftung dankbar sind.



Foto: Kita Nicolino

Wenn nicht anders angegeben: Informationen und Anmeldung über [gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de](mailto:gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de). Aus Kostengründen muss kein Kind zuhause bleiben. Ein Zuschuss ist unkompliziert möglich.



Foto: KI

### KinderKultur am Samstag

## Mit Nadel und Faden

Bei einer kleinen Umfrage im letzten Jahr kam heraus, dass die Kinder als Technik gerne Nähen ausprobieren würden. Dafür konnte ich meine Kollegin Andrea Kämper gewinnen, die sich bestens mit dem Nähen auf der Nähmaschine auskennt und gleich auch ein paar Geräte mitbringt. Bei unse-

rem Nähworkshop können zum Beispiel kleine Taschen, Kissen oder Utensilos entstehen - alles selbstgemacht!

**Leitung: Gemeindepädagoginnen Gaby Deibert-Dam und Andrea Kämper**

**Termine: samstags, 30. August, 6. September, 10-14 Uhr**

**Ort: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach Straße 108**

**Für: Kinder von 7-12 Jahren**

**Kosten: 20,- €**

### Ferienspiele I

## 5. KinderKunstHandwerkstatt

Bereits zum fünften Mal gibt es in den Sommerferien die „KinderKunstHandwerkstatt“. Dort wird jeden Tag eine andere Kunsthandwerkstechnik ausprobiert. Dabei entscheiden die Kinder im Vorfeld, was es sein soll! Wir gestalten beispielsweise mit Mosaik, Holz, Ton und Farbe und schaffen kleine Kunstwerke für Zuhause oder den Garten.

**Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team**

**Termin: Montag, 7. bis Freitag, 11. Juli, 10-13 Uhr**

**Ort: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach Straße 108**

**Für: Kinder von 7-12 Jahren**

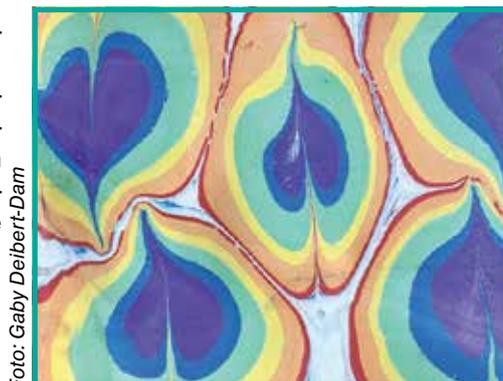


Foto: Gaby Deibert-Dam

**Kosten: 50,- €**

**Anmeldung: bis zum 15. Juni**

### Ferienspiele II

## Bilder lernten laufen

Um die Anfänge des Films geht es bei den Ferienspielen in der Mariengemeinde. Wir beschäftigen uns mit Daumenkino, Schattentheater, Stummfilm und Drehkinos, erfahren, wie das Fotografieren technisch funktioniert, und bauen einen einfachen Beamer, um unsere selbstgemachten Filme anzuschauen. Am 14. August unternehmen wir bis ca. 15 Uhr einen Ausflug zum Filmmuseum und lassen uns dort bei einer Führung erklären, was alles zum Filmemachen dazugehört.

**Leitung: Mediengestalterin Anja Gerauer und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam**

**Termin: Montag, 11. bis Freitag, 15. August, 10-13 Uhr**

**Ort: Gartensaal, An der Marienkirche 1**

**Für: Kinder von 7-12 Jahren**

**Kosten: 50,- €**

**Anmeldung: bis zum 15. Juni**



Foto: Pixabay

### KinderKirchenSamstag

## Alles gut? Der Turmbau zu Babel und Pfingsten

Einen Namen wollten sich die Turmbauer von Babel machen und einen Turm bauen, der zum Himmel reichen sollte. Wie das ausgegangen ist, wissen wir – nicht gut! Die Menschen verstanden sich nicht mehr und wurden in alle Welt verstreut.

Die Mutmachgeschichte dazu ist Pfingsten. Aus den Verstreuten wurde wieder eine Gemeinschaft. Um diese zwei spannenden Geschichten geht es bei unserem KinderKirchenSamstag im Juni. Und gebaut wird natürlich auch!

Mit Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und dem KinderKirchenSamstags-Team

**Termin: Samstag, 14. Juni, 11-14 Uhr**

**Ort: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108**

**Für: Kinder ab dem Vorschulalter**

**Anmeldung: bis zum 7. Juni**

**Den Kranken zu dienen – unsere vornehmste Pflicht!**



Christopher Schlarb, Apotheker

Parlamentsplatz 4a – Telefon 44 75 71

## Kirchenvorstand

### Aus der Arbeit

Am 16. März fand die jährliche Gemeindeversammlung statt. Neben dem Jahresbericht standen diesmal als Schwerpunktthemen das Bauprojekt, der Nachbarschaftsraum und Veränderungen an der Gottesdienstgestaltung auf dem Programm.

Ein Jahr lang wurden kleinere Änderungen am Gottesdienstablauf erprobt. Jetzt wurden sie angepasst und durch den Kirchenvorstand beschlossen. Neu wird die Gottesdienstverteilung in den Sommerferien sein. Die Pfarrpersonen werden an unterschiedlichen Orten im Nachbarschaftsraum anzutreffen sein. Nicht an jedem Sonntag wird überall ein Gottesdienst stattfinden. Doch für St. Nicolai hat sich eine Gruppe Ehrenamtlicher gefunden, die an den „freien“ Sonntagen ein Angebot in Form einer Andacht gestalten wird (zur Sommerkirche siehe Seite 3).

Seit Jahresbeginn sind die Pfarrpersonen sowie die Hauptamtlichen in der kirchenmusikalischen und der gemeindepädagogischen Arbeit nicht mehr den einzelnen Gemeinden zugeordnet. Sie alle sind Mitglieder des Verkündigungsteams und damit für den gesamten Nachbarschaftsraum Ost zuständig. Das erfordert örtliche

und inhaltliche Schwerpunktsetzungen. So unterrichtet Anne Claus mittlerweile acht Stunden Religion. Um die Pfarrerin zu entlasten, übernimmt Pfarrer Stephan Rost (bisher Luthergemeinde) auch Bestattungen für den Nordbezirk der St. Nicolai-Gemeinde. Auf fünf Jahre befristet kann im Nachbarschaftsraum noch eine halbe gemeindepädagogische Stelle für sozialraumorientierte Kinder- und Familienarbeit ausgeschrieben werden. Sie soll ihren Schwerpunkt in Fechenheim und Riederwald haben, aber projektweise den gesamten Bereich im Blick behalten. Das Evangelische Jugendwerk stellt eine halbe Jugendleiterstelle zur Verfügung, die mit René Eisenacher besetzt werden konnte. Frei ist noch eine halbe Pfarrstelle, die zuletzt von der Gemeinde Bornheim ausgeschrieben wurde.

Die sieben Gemeinden im Frankfurter Osten werden als neue Rechtsform eine sogenannte „Gesamtkirchengemeinde“ bilden. Dabei bleiben die Gemeinden formal als solche mit Namen und Kirchstandort erhalten. Es wird aber nur noch einen, nämlich den Gesamtkirchenvorstand geben. Er kann bestimmte Kompetenzen an Ortsausschüsse abgeben, ist aber ansonsten für alle Belange der bisherigen Gemeinden zuständig, besonders für Finanzen, Personal und Gebäude. Mit der nächsten Kirchenvorstandswahl im Jahr 2027 wird der Gesamtkirchenvorstand gewählt. Zuvor muss die Gesamtkirchengemeinde gebildet werden. Derzeit wird an einer Satzung gearbeitet.

Die neuen Büroräume in St. Nicolai werden als Standort für ein zentrales Gemeindebüro des Nachbarschaftsraums hergerichtet. Auch der Rest des Bauprojekts schreitet voran. Zum Juli sollen die ersten Mieter:innen ins Wohnhaus Waldschmidtstraße 116 einziehen. Bald darauf dürften sich auch die Pforten des neuen Zentrums St. Nicolai öffnen. Die aktuelle Adresse lautet dann Waldschmidtstraße 114. Das Eröffnungsfest ist für den 2. November vorgesehen. So spät? Damit bis dahin auch wirklich alles fertig ist.

Weitere Themen, mit denen sich der Kirchenvorstand beschäftigt hat: Mittlerweile konnte der Haushaltsplan für das Jahr 2025 beschlossen werden. Die Anzahl der gewählten Kirchenvorstandsmitglieder wurde von 11 auf 10 Personen herabgesetzt. Mit dem Ausscheiden von Joachim Kullmann aus dem Gremium konnte bisher niemand nachgewählt werden. Weiterhin besteht die Option, Interessierte in den Kirchenvorstand nachzuberufen.

**Wolfgang Löbermann**



Fotos: Pixabay



Foto: Sascha Bietmüller



## REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

## Kirchenmusik

**Kantorei**

donnerstags, 20-22 Uhr, in der Neuen St. Nicolai-Kirche oder im Gemeinderaum der Baptistengemeinde, Am Tiergarten 50

**Seniorenkreis**

montags, 9.30-10.30 Uhr, GDA-Wohnstift am Zoo

**Organist und Kantor**

Andreas Schmidt, Telefon 94 34 51-16  
andreas.schmidt@st-nicolai-gemeinde.de

Arbeit mit Kindern,  
Jugendlichen und Familien**Eltern-Kind-Gruppe**

montags, 15.30-17 Uhr  
Gemeinderaum der Baptistengemeinde, Am Tiergarten 50  
Dominique Heß, Telefon 0151-64 73 90 79

**Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum**

Gaby Deibert-Dam  
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt  
Telefon 94 54 78 13  
gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de

**Jugendleiter des Evangelischen Jugendwerks im Nachbarschaftsraum**

René Eisenacher  
Telefon 01 63-1 54 20 17  
eisenacher@ejw.de

## Arbeit mit Erwachsenen

**nico netzwerk**

in der Regel am 2. Donnerstag im Monat,  
16.30-18 Uhr

**Club Nicolai**

in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat,  
15-16.30 Uhr

**Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum**

Monika Geselle  
Telefon 94 34 51-18  
Monika.geselle@ek-ffm-off.de

## Diakonie

**Diakoniestation**

Battonnstraße 26-28 **Telefon 25 49 21 21**  
**Telefax 25 49 21 98**

**Mobile Kinderkrankenpflege**

Kohlbrandstraße 16 **Telefon 45 20 60**

**Samt & Sonders XXL –  
DER Secondhand-Markt**

Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt am Main,  
E-Mail: back.office@diakonie-frankfurt-offenbach.de **Telefon 2 47 51 49-65 50**

**Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt**

**Telefon 06151-40 51 06**

geschaeftsstelle@ekhn.de

montags bis donnerstags, 9-16 Uhr, freitags  
9-13 Uhr

Anonyme Meldung unter  
<https://ekhn.integrityline.app/>



Bundesweiter, kirchenunabhängiger Kontakt für  
betroffene Personen

**Telefon 08 00 – 2 25 55 30**

[www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon)

## PFARRÄMTER

**Sprechstunden nach Vereinbarung****PFARRBEZIRK 1 (Nord)**

**Pfarrerin Anne Claus**  
**Telefon 87 00 95 33**  
anne.claus@ekhn.de

**PFARRBEZIRK 2 (Altenheime)**

**Pfarrer David Schnell**  
**Telefon 21 65 -12 17**  
david.schnell@ek-ffm-of.de

**PFARRBEZIRK 3 (Süd)**

**Pfarrer Wolfgang Löbermann**  
**VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES**  
**Telefon 44 79 60**  
wolfgang.loebermann@ekhn.de

## GEMEINDE

**KIRCHE**

**Neue St. Nicolai-Kirche**  
Waldschmidtstraße 116 / Ecke Rhönstraße

**VERSAMMLUNGSRaum**

Rhönstraße 74

**GEMEINDEBÜRO**

**Rhönstraße 74** **Telefon 94 34 51-0**  
**60385 Frankfurt**

**Sprechzeiten: montags, dienstags, donners-  
tags und freitags 10-12 Uhr.**

gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de

**Sekretariat**

Bettina Spröde **Telefon 94 34 51-11**

**Verwaltung**

Sabine Fahrnschon **Telefon 94 34 51-10**  
Jacinta Vega Chico (freitags)

**Küster im Hausmeisterdienst**

Sascha Biemüller **Telefon 01 59-01 28 94 01**  
sascha.biemueller@st-nicolai-gemeinde.de

**Nicolino – Haus der Kinder, Kindertagesstätte**

Röderbergweg 66 **Telefon 43 32 95**  
Leitung: Anja Springer  
Kita.Nicolino.Frankfurt@ekhn.de

## SPENDENKONTO

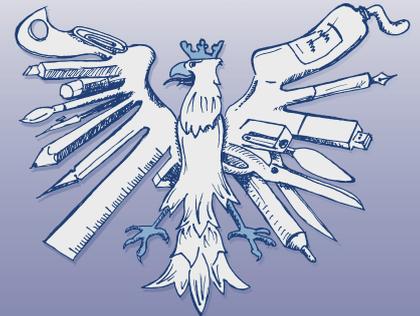
Spenden für die laufende Gemeindearbeit  
Konto: Evangelische Bank  
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02  
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde  
Verwendungszweck: „RT 1608“  
und ggf. nähere Bestimmung  
Spenden für besondere Projekte bzw. Anschaf-  
fungen der Gemeinde

## NICOLAI-STIFTUNG

Vorsitzende: Dr. Sibylle Krebs  
Konto: Evangelische Bank  
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02  
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde  
Verwendungszweck: „RT 1608 Nicolai-Stiftung“

KANNEMANN

SEIT 1954



über 65 Jahre Ihr Fachhändler für:

Büroartikel und  
Schreibwarenkomplettes  
SchulsortimentGrafik-, Mal- und  
Zeichenmaterial

geöffnet

montags bis freitags 9 - 18 Uhr  
samstags 10 - 13 UhrHaltestellen U1 U2 U3 U8  
Lindenbaum oder Hugelstrae400 qm Ladenflache  
Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH  
Am Schwalbenschwanz 1  
60431 Frankfurt am Main  
Tel. 069-952178-0



[www.kannemann.net](http://www.kannemann.net)

St. Nicolai im Internet

[www.st-nicolai-gemeinde.de](http://www.st-nicolai-gemeinde.de)

## Impressum



Der St. Nicolai-Bote erscheint in der Regel alle drei Monate  
mit einer Auflage von **3.300 Exemplaren** und wird kostenlos verteilt.

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der  
Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai-Gemeinde,  
Rhönstraße 74, 60385 Frankfurt

**Redaktion:** Anne Claus, Bettina Edeling, Susanne Scharf,  
Wolfgang Löbermann

**V.i.S.d.P.:** Wolfgang Löbermann

**Satz:** Hans-Jürgen Manigel, Ostpreußenstr. 16, 65428 Rüsselsheim

**Druck:** Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH,  
Modaustraße 22, 64686 Lautertal-Beedenkirchen

Redaktionsschluss für die Ausgabe

September 2025 - November 2025, Nr. 511

14. Juli 2025